



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Hochtief Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten,
vorm. Gebr. Helfmann**

**Hochtief Aktiengesellschaft
Heppenheim (Bergstraße), [1950]**

Hochtief Ein Wertbegriff

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83240)

HOCHTIEF EIN WERTBEGRIFF

In den 75 Jahren ihres Bestehens hat HOCHTIEF ungezählte Bauwerke und Bauten beachtlicher Größe im In- und Ausland zur Ausführung gebracht. Wenn erreicht worden ist, daß HOCHTIEF heute eine der führenden Bauunternehmungen Deutschlands darstellt, so ist dieses der Tatsache zu danken, daß der Qualitätsgedanke, die Forderung nach Höchstleistungen auf jedem einzelnen Arbeitsgebiet, die Grundhaltung des Hauses kennzeichnen, das Handeln aller bestimmt. Dieses Streben nach immer höherer Leistung, dieses Bemühen, jeweils die beste technische Lösung zu finden und ausgezeichnete fachliche Arbeit zu bieten, bringt dem Unternehmen eine durchschlagende Werbekraft. So erklärt es sich, daß viele Bauherren HOCHTIEF immer wieder zur Abgabe von Angeboten auffordern, besonders dann, wenn neue und eigenartige Bauten geplant sind. Es ist auch kein Zufall, daß in jüngster Zeit HOCHTIEF bei dem internationalen Osterledenwettbewerb in Stockholm unter 196 Bewerbern mit dem 2. Preis ausgezeichnet wurde und somit an der Spitze aller nichtschwedischen Bewerber lag.

Dieses ständige Streben nach Leistung und Qualität, das in einem Bauunternehmen vor allem eine technische Forderung ist, muß jeden Mann im Betriebe beherrschen, ganz gleich, an welcher Stelle er steht. Gewiß sind die Wirkungsmöglichkeiten verschieden. Sicher werden die Männer an der Spitze des Unternehmens durch die Art ihrer Tätigkeit und die Vielfältigkeit ihrer täglichen Arbeit mehr für das Wohl und Wehe einer Firma tun können. Genau so wichtig ist es aber, daß jeder an seinem Platz sein Bestes in fachlicher Beziehung hergibt, denn die Arbeit, die das Bauwerk als Produkt des Schaffens erkennen läßt, ist nicht zuletzt die gute Arbeit der Fachkräfte. Ihre Werkmannsarbeit bester Prägung ist das, was sichtbar immer wieder für HOCHTIEF seine werbende Wirkung ausübt. Wir sind in unserem Bestehen und in unserem Beschäftigungsstand stets davon abhängig, daß wir Bauherren gewinnen, die uns Vertrauen entgegenbringen, die uns mit der Ausführung ihrer Bauten betrauen.

Dies Vertrauen können wir am besten schaffen, wenn wir auf Bauten hinzuweisen vermögen, die von der Qualität und Solidität unserer Arbeit zeugen. Gerade ein Großbauunternehmen muß darauf achten, daß trotz vielfach mechanisierter Bauausführung doch eine Bauqualität gezeigt wird, die bester Handwerksleistung ebenbürtig ist. Dieses Bestreben hat die Firma immer gehabt und mit seiner Erfüllung ihre größten Erfolge erzielt. Die große Zahl von Bauherren, die nun schon seit Jahrzehnten immer erneut Auftraggeber sind, beweisen den werbenden Wert der HOCHTIEF-Qualitätsarbeit. Sie wissen, daß die technischen Büros von HOCHTIEF über ausgezeichnete Kräfte verfügen, die jeder Aufgabe gewachsen sind, die neue Verfahren und Bauarten entwickeln und so

schon manchen neuen Impuls im Bauschaffen gegeben haben. Sie erkennen, daß ihnen die großen Erfahrungen von HOCHTIEF zugute kommen. Sie wissen aber auch, daß die Kräfte der Ausführenden Gewähr für beste Bauarbeit bieten.

So wird deutlich, daß der unternehmerische Mensch und die beste Leistung jedes Mitschaffenden die wesentlichen Faktoren auf dem Wege zu neuen Erfolgen sind. Der Unternehmer wird sich selbst und damit anderen die Aufgaben stellen, die eine Unternehmung nach oben führen. Die Kräfte der Ausführenden aber sind es, die den guten Ruf erhalten, die durch die hohe Qualität ihrer Arbeit ständig für HOCHTIEF werben, sie halten so in erster Linie den erreichten Stand, sie zeigen aber auch, daß man immer noch größere Aufgaben übernehmen kann, ohne befürchten zu müssen, daß die Werkmannsarbeit darunter leidet. So sind beide Faktoren gleich wichtig und bedeutend für eine Unternehmung, ihr Wachsen und ihren Bestand über die Jahrzehnte hinweg. Der technischen Seite ebenbürtig muß die kaufmännische und wirtschaftliche Sparte sein. Was nützt alles gute Bauen, wenn es nicht gelingt, im Wettbewerb der Kräfte zu bestehen, wenn Kalkulation und Rechenstift nicht in Einklang stehen mit den Kosten der Ausführung! Das würde über kurz oder lang den Ruin eines Unternehmens bedeuten.

Der zentralen Leitung einer Firma müssen in ihren Niederlassungen und Geschäftsstellen Organe zur Verfügung stehen, die von dem gleichen Streben nach Höchstleistungen erfüllt sind. HOCHTIEF hatte das Glück, dort stets Männer zu haben, die in ihrem Rahmen Außerordentliches geleistet haben. Sicherlich liegt dies an der Tatsache, daß ein Mann, der in unserem Unternehmen Niederlassungsleiter wird, viele Jahre einer immerwährenden Erprobung über sich ergehen lassen mußte. Das Bestreben, die maßgebenden Männer nach ihrer fachlichen Grundausbildung möglichst in der Firma selbst heranzubilden, führt dazu, daß nur die Besten sich durchsetzen. Diese Tatsache und



die Chance für einen jeden Mitarbeiter, alles bei HOCHTIEF zu erreichen, wenn seine Fähigkeiten dazu ausreichen, gibt jedem die Möglichkeit, sich sein Ziel selbst zu setzen und so an sich selbst zu arbeiten, daß er dies Ziel auch erreicht. Die Persönlichkeit, nicht das Herkommen ist entscheidend für den Erfolg. Als Beispiel für viele, die erwähnt werden müßten, seien hier Fritz Oeser und Ernst Klingenger genannt. Oeser gelang es als Niederlassungsleiter von Frankfurt, Geschäft und Niederlassung erfolgreich zu entwickeln. Er war, wie man unter Männern vom Bau sagt, der „Baufuchs“. In allen Sätteln gerecht, verstand er es, die Technik, Kalkulation und den Rechenstift mit dem gleichen Geschick zu handhaben und die Wirtschaftlichkeit der Bauausführung sicherzustellen. Ernst Klingenger hat uns erst vor kurzem verlassen. Er verfügte über die besondere Fähigkeit, Großbaustellen des Tiefbaues wirtschaftlich aufzuziehen. Er war die Seele dieser Baustellen, auch wenn er sie nicht ständig betreute. Keine größere Baustelle wurde in den letzten Jahrzehnten übernommen, ohne daß Klingengers Rat gehört wurde. Seine Erfahrungen waren stets wertvoll. „Als Speisbub habe ich angefangen“, sagte er von sich selber. Als Direktor erreichte er das Ziel seines Lebens. Seine Tüchtigkeit trug ihn nach oben.

Der Geist und das Vorbild solcher Männer wirkten sich in dem ganzen Unternehmen aus. Die großen Erfolge wären niemals zu erzielen gewesen, wenn nicht diese Grundhaltung allen den Ansporn gegeben hätte, Gutes zu leisten und stolz darauf zu sein, in einer solchen Firma tätig sein zu können.

Durch die gemeinsame Arbeit am gleichen Werk, durch die Würdigung der fachlichen Arbeit jedes einzelnen, war das Verhältnis zwischen der Geschäftsleitung und der Belegschaft stets besonders gut. Dieses gute Verhältnis ist die Voraussetzung für gute Leistung, denn nur Leute, die zufrieden sind, weil sie sich anerkannt wissen, werden ihr Bestes geben. Jeder hatte die Möglichkeit, durch gute Leistung voranzukommen. Tüchtige Männer an sich zu binden, war immer das Bestreben von HOCHTIEF. Treue wurde mit Treue erwidert. Nachwuchs- und Fortbildungsfragen wurde größte Aufmerksamkeit geschenkt in dem Bewußtsein, daß der durchgebildete Fachmann und Facharbeiter unentbehrlich sind, seien es Bauleiter oder Bauführer, Poliere oder Schachtmeister, Vorarbeiter oder Facharbeiter. Wie sie zusammenarbeiten, wie sie sich ergänzen, wie sie jeden einzelnen Vorgang im Bauschaffen mit Verständnis und Sachkunde anfassen, dies entscheidet über den Erfolg und den Nutzen der Arbeit, die geleistet werden soll.

Es ist selbstverständlich, daß sich bei Durchführung eines Auftrages zugleich mit dem technischen ein wirtschaftlicher Erfolg einstellen muß – für den Bauherrn, indem er für sein Geld erstklassige Arbeit erhält – für HOCHTIEF selbst, indem die Bauten auch wirtschaftlichen Gewinn abwerfen. Der Lohn für die geleistete Arbeit ist materieller und ideeller Gewinn zugleich. Dieser Gewinn

dient in erster Linie dazu, die technischen und wirtschaftlichen Leistungen der Firma zu steigern, damit man immer mit Selbstverständlichkeit von HOCHTIEF-Arbeit im Sinn von höchster Wertarbeit sprechen kann.

HOCHTIEF hat eine großartige fachliche Entwicklung hinter sich. Was in den vergangenen 75 Jahren geschaffen wurde, kann im Rahmen dieser kleinen Schrift nur zum geringsten Teil gezeigt werden. Die nachfolgenden Bilder geben nur einen kleinen Ausschnitt und Querschnitt durch das Bauschaffen von HOCHTIEF. Aber schon dieser kleine Ausschnitt zeigt, in welchem Ausmaß schöpferische Kräfte und planende Ingenieure am Werk waren, um so gewaltige Leistungen zu erstellen. Ihnen allen, die Mitarbeiter am Werk waren, möge ein Durchblättern der folgenden Seiten Freude bereiten.

Manche Erinnerung an früheres Schaffen wird dabei wieder lebendig werden und schmunzelnd wird man vielleicht mancher besonderen Begebenheit bei der Bauausführung gedenken. Es sei nicht der Dank vergessen an alle, die beim großen Werke mithalfen.

Nur durch den Einsatz aller auf ihrem Posten, ganz gleich in welcher Sparte und Ebene des Betriebes, konnte das Werk gelingen und der große Aufstieg erfolgen, der hier geschildert wurde. Ihnen allen dankt HOCHTIEF für ihre Treue, ihren Einsatz beim gemeinsamen Werk und für ihre Leistung. Wir alle aber halten fest an dem Grundsatz, der uns groß gemacht hat:

HOCHTIEFARBEIT
IST
QUALITÄTSARBEIT



